

Ausser den nördlichen Abhängen der eben besprochenen Waldregion werden auch die südwestlich gelegenen Waldungen derselben, welche im Thale, das sich von Adabazar bis jenseits Hendek zieht (und geradezu Hendekovasi genannt wird), münden, und zwar für die ottomanische Regierung ausgebeutet, indem nämlich hier die als zweite Art der Ausbeutung oben geschilderte Natural-Entrichtung an die Regierung eintritt. Der hierfür bezeichnete Daghememur, begleitet vom Mudir und einigen Tschorbadjis, begeht die dortigen Waldungen und bezeichnet durch Axthiebe die zu fällenden Bäume, nachdem der dort aufgestellte Defter die Zahl der zu liefernden Hölzer bezeichnet hat.

Nun ist es Sache des Bauers, auf Mittel zu sinnen, um durch die unwegsamen Gegenden dieselben bis Ismid zu bringen, wo die Uebnahme gegen Lieferschein erfolgt. — Diese stark bestockten Waldungen und jene der nördlichen Abhänge des Kurmaldagh, Abbas und Bolldagh, die in dem oben genannten Thale einmünden, liefern jenes prächtige und mächtige Eichenholz zum Schiffbau sowol in's Arsenal von Ismid als auch in das hiesige. Die Balken messen 18—20 Meter Länge bei einer Durchschnitts - Dimension von 40 — 50 Centimeter im Quadrat. An einem solchen Balken ziehen 8—10 Paar Büffel wochenlang, bis sie Adabazar und mit dieser Stadt zugleich die erst vor drei Jahren beendigte Chaussé nach Ismid erreichen. Hier werden die Büffel bis auf zwei Paare ausgespannt, und die Reise bequemer mit den letzteren fortgesetzt, bis sie nach drei Tagen Ismid erreichen.

Die Art der Entrichtung theilte sich in diesen Ortschaften in zweierlei Leistungen: in jene der besitzlosen Bauern, die das Holz fällen und nach Ismid führen, und in jene der bemittelten, welche ihre Büffel dazu hergeben müssen.

Eine dritte Waldregion ist jene der Berge Gök-Dagh, Usun-tschair-Dagh, Samaly-dagh und der Katerludagh, welche zwischen den Golfen von Ismid und Ghemlek sich befinden. In ihren nördlichen Abdachungen haben sie als Scalen: Ismid, Deirménkeny, Karamoussal und Jalova, und in ihren südlichen Abhängen durch das Thal von Nicea, Ghemlek und Kumlüköy.